

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Verwandlung ausgewählter Märchen der Gebrüder
Grimm im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts im
deutsch-tschechischen Kontext

Transformations of selected fairy tales in the first third
of the 19th century in the German-Czech context on the
example of selected texts by the Grimm Brothers

Vypracovala: Lucie Petrlíková

Ročník a aprobace: 3. Mu-NJu-Szu

Vedoucí práce: Dr. phil. Zdeněk Pecka

České Budějovice 2019

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval/a samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě - v úpravě vzniklé vypuštěním vyznačených částí archivovaných pedagogickou fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

26. 4. 2019

Lucie Petrlíková

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Dr. phil. Zdeněk Pecka bedanken, für die Leitung meiner Arbeit, Hilfe, Betreuung und Inspiration.

Ich möchte mich auch bei meinem Vater und bei meiner Oma bedanken, dass sie mich während meines Studiums unterstützen haben.

Nicht zuletzt danke ich meinen Freunden, die mich auch in allen Lebenssituationen unterstützen.

Anotace

Bakalářské práce zkoumá na příkladu vybraných pohádek bratří Grimmů konkrétní texty a jejich proměnu mezi prvním a druhým vydání *Kinder- und Hausmärchen* (1812, 1819), jakož i na komparaci textů adaptovaných Boženou Němcovou a Karlem Jaromírem Erbenem v českém kontextu. V teoretické části se práce zaměří na žánr evropské, německé a české pohádky v 19. století a teoretické aspekty literární komparace, v praktické části bude popsána konkrétní proměna vybraných textů v různých literárních prostředích a bude navržena didaktizace těchto textů v současném kontextu.

Klíčová slova: pohádka, bratři Grimmové, Božena Němcová, Karel Jaromír Erben, literární komparace, didaktizace pohádek

Annotation

Diese Bachelorarbeit untersucht die konkreten Texte an einem Beispiel der ausgewählten Märchen der Brüder Grimm und ihre Verwandlung zwischen der ersten und zweiten Ausgabe *Kinder- und Hausmärchen* (1812, 1819), sowie an einer Komparation der von Božena Němcová und Karel Jaromír Erben adaptierten Texte im tschechischen Kontext. Im theoretischen Teil wird sich die Arbeit auf dem Genre des europäischen, deutschen und tschechischen Märchens des 19. Jahrhunderts und den theoretischen Aspekten der literarischen Komparation orientieren, im praktischen Teil wird die konkrete Verwandlung der ausgewählten Texte in den verschiedenen literarischen Umfeldern beschreiben und wird die Möglichkeit der Didaktisierung dieser Texte im gegenwärtigen Kontext vorschlagen.

Schlüsselwörter: Märchen, Brüder Grimm, Božena Němcová, Karel Jaromír Erben, literarische Komparatistik, Märchendidaktisierung

Abstract

This bachelor thesis examines concrete texts and their changes between the first and the second editions of *Kinder- und Hausmärchen* (1812, 1819) as well as a comparison of texts adapted by Božena Němcová and Karel Jaromír Erben in the Czech context. In the theoretical part will the thesis focus on the genre of European, German and Czech fairy tale in the 19th century and theoretical aspects of literary comparison, in the practical part there will be described concrete transformation of selected texts in different literary environments and the didactization of these texts in the current context will be proposed.

Key words: fairy tales, Grimm Brothers, Božena Němcová, Karel Jaromír Erben, literary comparison, didactization of fairy tales

Inhalt

Danksagung.....	3
Einleitung	7
I. Theoretischer Teil	9
1. Das Märchen als das literarische Genre.....	9
1.1 Die Entwicklung des Märchens und der Literatur für Kinder und Jugendlichen in Europa	12
1.2 Funktion des Märchens.....	18
2 Das Leben von ausgewählten Autoren und ihre romantische Werke	19
3 Die literarische Komparatistik.....	21
3.1 Die Hauptbegriffe der literarischen Komparatistik.....	22
II. Praktischer Teil.....	23
4 Aschenputtel.....	23
5 Schneewittchen.....	29
6 Hänsel und Gretel.....	31
7 Die mögliche Verwendung des Märchens im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache	34
8 Schlusswort	39
9 Resumé.....	41
Literatur- und Quellenverzeichnis	42

Einleitung

Das Thema meiner Bachelorarbeit ist Verwandlung ausgewählter Märchen der Gebrüder Grimm im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts im deutsch-tschechischen Kontext. Meine Bachelorarbeit ist in zwei Teile geteilt. Der erste Teil ist theoretisch und der zweite Teil ist praktisch. Am Ende meiner Bachelorarbeit schlage ich die mögliche Verwendung des Märchens im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache vor.

Der theoretische Teil befasst sich mit dem Märchen als das literarische Genre und ich fasse zusammen, welche Typen von Märchen es gibt und wie das Volksmärchen entstehen konnte. Dann interessiere mich in diesem theoretischen Teil kurz für Hauptfiguren, ob es im Märchen meistens übernatürliche Helden gibt, oder nur übliche Alltagsmenschen. Dann wird in dieser Arbeit beschrieben, welche Unterschiede zwischen Mythe und Märchen und Legende und Märchen es gibt.

Weiter befaße ich mich mit der Entwicklung der tschechischen Literatur für Kinder und Jugend und konkret mit dem tschechischen Märchen im 19. Jahrhundert und auch mit dem europäischen Volksmärchen in der Zeit der Romantik. In der Arbeit werden auch einige Funktionen des Märchens erwähnt. Ich widme mich auch dem Leben der ausgewählten Autoren und ihren romantischen Werken. Zum Schluss des theoretischen Teils fasse ich Aspekte und Hauptbegriffe der literarischen Komparatistik zusammen.

Im praktischen Teil werden Adaptionen der Märchen *Aschenputtel*, *Schneewittchen* und *Hänsel und Gretel* von Brüdern Grimm, Božena Němcová und Karel Jaromír Erben und ihre konkrete Veränderungen beschreiben. Zuerst beschreibe ich die ursprünglichen Texte dieser ausgewählten Märchen und dann vergleiche ich die konkreten Änderungen der einzelnen Fassungen des Werkes *Kinder- und Hausmärchen* zwischen zwei Auflagen der Brüder Grimm — die erste Auflage kommt aus dem Jahre 1812 und die Zweite aus dem Jahre 1819. Weiter interessiere mich für Adaptionen dreier Märchen von der Schriftstellerin Božena Němcová und Adaptionen der Märchen *Aschenputtel* und *Schneewittchen* vom Autor Karel Jaromír Erben im deutsch-tschechischen Kontext.

Ich beschreibe im praktischen komparatistischen Teil vor allem die konkreten Unterschiede zwischen den Adaptionen von Brüdern Grimm, Božena Němcová und Karel Jaromír Erben. Hauptsächlich werden die einzelnen Verwandlungen zwischen den Handlungen, Motiven, zwischen der Hauptfigurencharakteristik und den Hauptfigurenbeziehungen.

Am Ende meiner Bachelorarbeit schlage ich verschiedene mögliche Märchenverwendungen im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache vor. In diesem Kapitel werde ich mich konzentrieren darauf, wie Märchen im Unterricht verwenden können und wie Lehrkräfte Märchen im Unterricht der deutschen Sprache ausnutzen können.

I. Theoretischer Teil

1. Das Märchen als das literarische Genre

Das Märchen ist ein literarisches Genre, das zur Prosa gehört. Das Märchen ist ein Text, der an der Volksliteratur und mündlichen Überlieferung angelegt ist. Viele Elemente aus Märchen sind wahrheitsgemäß, aber viele Leute glauben noch heutzutage, dass die Märchen nur die Hirngespinnste sind, aber viele Geschichten sind geschehen.

Die Märchen sind in drei Gruppen eingeteilt, es hängt von der Herkunft ab. Der erste Typ ist das Volksmärchen, in dem wir keine Veränderung finden können. Der zweite Typ ist das literarische Volksmärchen. In diesem Märchen erscheint schon eine Bearbeitung. Der dritte Typ heißt das Autorenmärchen. Es ist ein Erzeugnis des Autors. Das klassische Märchen hat verschiedene typische Merkmale, wie z. B. den Kampf zwischen Gut und Böse, die übernatürlichen Erscheinungen, ein glückliches Ende, die Existenz des Übernatürlichen oder die Zahlensymbolik. Typisch kann die Nummer drei sein, zum Beispiel drei Aufgaben. Heutzutage ist das klassische Märchen an der Volksliteratur angelegt. (Toman, 1992, S. 171)

Urbanová und Rosová (2002, S. 48) beschreiben, wie das Volksmärchen entstehen konnte. Es gibt drei große Theorien und zwar die mythologische, die Migrationstheorie und die anthropologische. Die mythologische Theorie ist der Meinung, dass der Grund der Märchen im Rückstand der indoeuropäischen Mythen liegt. „Pod vlivem bratří Grimmů přistupoval takto k slovanským pohádkám Karel Jaromír Erben.“¹ (Urbanová und Rosová, 2002, S. 48)

Die anthropologische Theorie sagt, dass Märchen in der gleichen Zeit entstehen konnten und dass sie nicht voneinander abhängig sein mussten. Nach dieser Theorie liegt der Grund in den religiösen Vorstellungen. Zu dieser Theorie zählt z. B. Bronislaw Malinowský. Nach Migrationstheorie sind Märchen aus der Bewegung der Bevölkerung aus den verschiedenen Teilen der Welt entstanden. Gerade die Milieuveränderung hat manche Sachen oder Teilen in Märchen abändert.

¹„Unter dem Einfluss der Brüder Grimm ist auch Karel Jaromír Erben zu den slawischen Märchen so herangetreten.“ [übers. Lucie Petrlíková]

Die historisch-geografische Theorie hat weitere Länder als die Urheimat der Märchen bestimmt. Es geht um Arabien und Ägypten. Dieser Theorie hilft, dass der erste Eintrag des Märchens gerade aus Ägypten kam. Das kam aus dem 14. Jahrhundert von unserer Zeitrechnung. (Čeňková, 2006, S. 109)

Wie bereits erwähnt wurde, können wir Märchen nach der Herkunft in drei Gruppen einteilen. Es gibt das Volksmärchen, das literarische Volksmärchen und das Autorenmärchen. Nach Urbanová und Rosová (2002, S. 48) kommt das erste Volksmärchen aus dem ägyptischen Eintrag Namens Über zwei Brüder.² Äsopische Fabeln, biblische Geschichten, Antikliteratur oder orientalische Einwirkungen haben darauf einen Einfluss. Sehr bekannt ist die Sammlung von den Märchen Tausendundeine Nacht³, die in Europa schon seit dem 12. Jahrhundert bekannt sind.

Urbanová und Rosová (2002, S. 48f.) unterscheiden auch weiter das sog. Zaubermärchen. Das Zaubermärchen hat sich aus den Mythen entwickelt. Im Mittelpunkt dieses Märchens steht der männliche Held und er hat eine gewisse Reise, die viele Fallen enthält. In den slawischen Märchen ist die Nummer drei typisch – drei Aufgaben, drei Brüder oder z. B. drei Prinzessinnen. Ein weiterer Typ heißt das Tiermärchen und es wird für das älteste Märchen gehalten. In diesem Tiermärchen spielen die Tiere in der Regel die Hauptfiguren. Es kann sich auch einer Fabel nähern. Die Verfasserinnen unterscheiden weiter das Kinder-, das novellistische und das legendenhafte Märchen. Das Kindermärchen soll die Kinder erziehen. František Bartoš hat das Tiermärchen zu den Kindermärchen eingegliedert. Die Kinder können sich nämlich mit den Tieren besser identifizieren. Das novellistische Märchen, auch als das realistische Märchen genannt, ist ein Märchen, das zur Kurzgeschichte nahe hat. Diese Märchen kritisieren den Hochmut und die Menschendummheit. Die Grundlage des legendenhaften Märchens sind die Bibelgeschichten. Dieser Typ kommt z.B. in Märchen von Němcová, Erben, Baar oder Kulda vor.

² *O dvou bratřích.*

³ *Tisíc a jedna noc.*

Das gesprochene Wort hat ein symbolisches Gepräge. Den Ursprung des Symbols finden wir im sprachlichen Gebiet des Menschen. „Das Symbol ist ein Mittler zwischen der erkennbaren Realität und dem mystischen, unsichtbaren Reich der Religion, der Philosophie und der Magie.“⁴ Das Symbol ist etwas, was der Mensch deuten kann. „Über den Symbolgehalt des Märchens sind zahlreiche lesenswerte Bücher geschrieben worden.“⁵ Das Märchen ist sehr symbolhaft. Z. B. im Märchen Rotkäppchen können wir das Symbol des Waldes finden, das einen geheimnisvollen Bereich bilden soll und in dem Geister, Dämonen oder Feen leben. Die verschiedenen Symbole sollen das Märchen dynamischer machen. (Spring, 2001, S. 15ff.)

Im Märchen treten vor allem die kleinen Leute auf, die dank Schicksal, Gute oder Mühe die Zauberkünstler bezwingen und zum Schluss leben sie glücklich und sind zufrieden. Im Märchen gibt es keine übernatürlichen Helden, sondern übliche Alltagsmenschen wandeln sich in z. B. Tiere oder verschiedene Zaubergeschöpfe um. Märchen und auch die Mythen verwenden dazu die existentiellen Ängste. Dagegen sprechen Mythen, in denen tragische Handlung erscheint. (Brunotte, 1995, S. 11f.)

Brunotte (1995, S. 12) führt weiter an: „Mythen zeigen immer wieder das Scheitern des in seine Leidenschaften und Ängste verstrickten Helden. Sie sind tragisch. An ihrem Ende steht oft der Tod des Heros.“⁶ Märchen haben meistens ein gutes Ende und am Ende steht eine Erfüllung der Wünsche. Für Märchen ist sehr typisch der Satz ‚Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute glücklich und zufrieden‘. Positive Wendungen am Ende von Märchenerzählungen können Kindern helfen eine positive Haltung gegenüber sich selbst und ihre Umwelt zu entwickeln. Viele Märchen und Mythen können die Kinder in Schrecken versetzen und ihnen zeigen, was schlecht ist oder was sie nicht machen sollen. (Brunotte, 1995, S. 12)

⁴ Spring, 2001, S. 16

⁵ Spring, 2001, S. 19

⁶ Brunotte, 1995, S. 12

Der Sinn der Legende besteht im Wunder. „Die Legende will bekehren oder im Glauben festigen.“⁷ Die Legende hat eine geistige und auch eine überirdische Seite. Die Legende gibt allen Dingen ihren Sinn, der sich auf einen gleichen Mittelpunkt bezieht, und zwar auf Gott. (Lüthi, 1992, S. 6ff.)

Lüthi (1992, S. 78) führt weiter an, dass die Sage Fragen stellt, aber die Legende Antworten gibt. Die Legende ist unter dem kirchlichen Einfluss entstanden und sie wurde auch von der Kirche gesammelt und verbreitet. Dagegen steht das Märchen, das keine Unterstützung der Kirche braucht.

Der Kontrast zwischen Armen und Reichen erscheint auch in den Legendenstoffen, es geht auch um die Moralität wie das Kontrastpaar ein Gönnder und ein Geiziger. Z. B. Christus und Peter gehen wie die unbekanntenen Wallfahrer und suchen die Übernachtung in einer Kneipe, aber dann finden sie die Unterkunft kostenlos in einer Hütte. (Klímová, 2012, S. 32)

1.1 Die Entwicklung des Märchens und der Literatur für Kinder und Jugendlichen in Europa

Papoušková (2017, S. 30) schreibt: „Das Märchen erschien schon in den Kulturen, die in der Zeit vor der Antike existieren.“ Dann beschreibt Polák (1987, S. 10) die Situation in der Zeit des Feudalismus: „V době feudalismu nebyly společenské, technické a komunikační předpoklady a podmínky pro vznik umělecké literatury pro děti a mládež.“⁸

Laut Polák (1987, S. 11ff.) war die Erfindung des Buchdrucks für die Verbreitung der Literatur sehr wichtig. Den Buchdruck hat Johannes Gutenberg im Jahre 1444 erfunden, aber der erste böhmische Buchdruck kam aus dem Jahre 1468. Eine große Rolle konnte auch das Buch *Informatorium der Mutterschule* (1633) von Johann Amos Comenius spielen, wo nicht nur die Ratschläge für Mütter geschrieben wurden, sondern auch die Ratschläge für die Autoren, die für die Kinder im Vorschulalter schreiben wollten.

⁷ Lüthi, 1992, S. 6

⁸ „In der Zeit des Feudalismus waren keine gesellschaftlichen, technischen und Kommunikationsvoraussetzungen und Bedingungen für die Entwicklung der Kunstliteratur für die Kinder und die Jugendlichen.“ Polák, 1987, S. 10, [übers. Lucie Petříková]

Das konnte die Entwicklung der Kinderliteratur beschleunigen. Dieses Buch wurde aber erst im Jahre 1856 gefunden. 1658 wurde *Orbis sensualium pictus*⁹ herausgegeben. Das war das erste Bilderbuch für die Kinder.¹⁰

Die Studien über die einzelnen Gattungen und die Epochen der Entwicklung der Literatur für Kinder und Jugend haben begonnen in den 20. Jahren im europäischen Kontext zu erscheinen. Am Ende der 70. Jahre ist das Werk *Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur* vom internationalen Kollektiv erschienen. Die Anfänge des nachgewiesenen Lesestoffs der Kinder und Jugendlichen in den böhmischen Länder sind aus der Zeit der Herrschaft von Maria Theresia und ihrem Sohn Joseph II hervorgekommen. (Čeňková, 2006, S. 11ff.)

Was die nationale Wiedergeburt in Böhmen betrifft, war der Schriftsteller und Wiedergeburtjournalist¹¹ Wenzel Matthias Kramerius¹² wichtig. Er hat die ersten Bücher für die Jugendlichen geschrieben und sich auch zu den Aufklärungsideen geneigt. Die Aufklärung hat sich unter anderem für die Kindererziehung interessiert. Neben Kramerius war auch František Jan Tomsa ein wichtiger Schriftsteller. 1777 hat er eines von den ältesten Büchern für Kinder und Jugend herausgegeben und er hat sich auch schon für die populärbelehrende Literatur interessiert. Sein Neffe František Bohumil Tomsa hat sechs Bände von Grimms Märchen übersetzt. Dann Jan Hýbl, ein Mitarbeiter des Verlages von Kramerius, hat im Jahre 1834 eine Kurzgeschichte übersetzt und diese Kurzgeschichte ist ein Urbild der moralisierenden Literatur für Jugendlichen geworden. Im gleichen Jahr hat Jan Hýbl auch ein Sammelband für Jugend und Erwachsene herausgegeben. Einerseits war der Inhalt dieses Buches scherzhaft, andererseits war er auch lehrhaft. Ein weiterer Autor der Jugendliteratur war Josef Chmela. Er hat gereimten Fabeln für Kinder veröffentlicht. (Polák, 1987, S. 17ff.)

⁹ Auch von Johann Amos Comenius geschrieben.

¹⁰ Bis Alter 12-14.

¹¹ Unter anderem war er auch ein Herausgeber und ein Politiker.

¹² In der tschechischen Sprache als Václav Matěj Kramerius genannt.

„Bajka se zřejmě stala nejproduktivnějším a nejkonsumovanějším žánrem období osvícenství a klasicismu pro stručnost, dějovou zajímavost, výchovnou funkci a atraktivní zvířecí aktéry.“¹³ (Polák, 1987, S. 22)

Die Romantik war vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr dominant. Es geht um die große Kunstströmung, die nicht zuletzt die Literatur beeinflusst hat. Namen wie Karel Jaromír Erben, Božena Němcová, Beneš Metod Kulda, Václav Tille-Říha und Josef Štefan Kubín waren für die Entwicklung der Märchen im 19. Jahrhundert wirklich bedeutsam und novellistische Märchen wurden zuerst für die Erwachsenen geschrieben. Der Beweis ist die Bearbeitung des folkloristischen Stoffes vom K. J. Erben. Er hat die Stämme für die tschechischen Volksmärchen angegeben. Auch Božena Němcová hat sieben Hefte mit den tschechischen Märchen herausgegeben und sie sind als *Národní báchorky a pověsti* (1862) bezeichnet. Einerseits hat sie sich mit Erben inspirieren lassen, andererseits war ihr Werk unterschiedlich. Sie war auch die Vertreterin des Realismus, darum erscheinen mehrere realistische Elementen in ihren Werken. B. M. Kulda war ein Sammler der Volksmärchen und Sagen und er hat z. B. die Märchen aus der mährischen Walachei ergriffen. Dann hat V. Tille-Říha angegeben, dass der Mythos in den tschechischen Märchen nicht erhalten ist. Weiter hatten auch die Märchen von J. Š. Kubín eine große Bedeutung. Seine Erzählung ist gründlich und präzise. „Mnohé soubory pohádek představují pouhé variace lidových pohádek, v nichž se spojují motivy českých a evropských pohádek (V. Martínek), ...“¹⁴ (Urbanová und Rosová, 2002, S. 49ff.)

Laut Klímová (2012, S. 28) haben viele Wiedergeburt Autoren den Text aus dem sozialen Gesichtspunkt neutralisiert. Sie haben z.B. ‚ein bestimmter Junge‘ oder ‚ein Ehepaar‘ geschrieben, aber nicht irgendwie konkret oder sozial verfärbt. Das Märchen hat sich in der Zeit der tschechischen nationalen Wiedergeburt zu den novellistischen Märchen genähert. Das bedeutet, dass die Handlung sich immer mehr am Ort abspielt, den der Autor kennt, vor allem auf dem Dorf oder in einer kleinen Stadt.

¹³„In der Zeit der Aufklärung und des Klassizismus wurde die Fabel offensichtlich das produktivste und konsumierteste Genre für ihre Kürze, Handlungsinteressantheit, Erziehungsfunktion und attraktive tierische Akteure.“ [übers. Lucie Petrlíková]

¹⁴„Viele Sammlungen der Märchen stellen nur die Abwandlungen der Volksmärchen dar, in denen sich die Motive der tschechischen und europäischen Märchen verbinden (V. Martínek), ...“ Urbanová und Rosová, 2002, S. 51 [übers. Lucie Petrlíková]

In der Zeit des kommenden Kapitalismus verschwindet schrittweise die konservative patriarchalische Lebensweise und aus den reichen Schichten entstehen Unternehmer, die sich anders unterhalten und einen unterschiedlichen Lebensstil haben. In diesem Lebensstil hat die Folklore den Platz nicht mehr, deswegen ist die traditionelle mündliche Einreichung in dieser Zeit typischer für die niedrigere gesellschaftliche Schicht. Nach Lutz Röhrich gehört diese Tendenz zur Grimmzeit der deutschen Folklore. Diese Zeit ist in Deutschland parallel mit der tschechischen nationalen Wiedergeburt. (Klímová, 2012, S. 29)

Klímová (2012, S. 30f.) führt weiter an, dass das Märchen ein sehr stabilisiertes Genre ist. Es wahrt ein Schema und verschiedene Klischees. Ein wichtiges Schema heißt ‚das Prinzip des Paares und der Dreiergruppe‘. K. J. Erben war von diesem Schema so überzeugt, dass er das Prinzip der Dreiergruppe viel gehalten hat. Dieses Schema betrifft z.B. die Anzahl der Söhne (zwei oder drei). Wenn die Eltern arm sind, haben sie mehr Kinder. Das Märchenpaar steht im Kontrast, gegeneinander stehen z. B. ein Reicher und ein Armer, ein Böser und ein Guter oder ein Kluger und ein Dummer.

In den Wiedergeburtstexten sind häufig sozial-benachteiligte Helden dargestellt, beispielsweise ein Armer, eine arme Witwe oder ein Waisenkind. Diese Zeitliteratur hat die verschärften Situationen gemocht. Manche Texte verwenden wegen einer Steigerung die Figuren aus einem reichen Milieu, z. B. ein Sohn oder eine Tochter aus einer reichen Familie hat wirklich ein schweres Schicksal und erlebt ein Leiden. Es geht wieder um einen großen Kontrast. (Klímová, 2012, S. 33)

Klímová (2012, S. 34ff.) spricht über ein tschechisches Wiedergeburtsmärchen und schreibt, dass ein Köhler zu den ältesten Typen der Figuren des tschechischen Märchens gehört, aber in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gibt es dieses Handwerk nicht mehr. In der Märchentypologie gibt es auch oft das Handwerk des Hirten. Diese Arbeit passt zum Helden, der in die Welt geht. Danach ist eine wichtige Hauptfigur ein Soldat, der mutig sein sollte. Andere typische Figuren des sog. Wiedergeburtsmärchens sind ein Handwerksgehilfe, ein Schmied, ein Schneider oder ein Schuster. Das klassische Märchen hat nur eine begrenzte Zahl von den Handwerken, erst in jüngeren Texten werden mehrere Handwerke gezeigt.

Laut Otčenášek (2012, S. 69f.) beginnen oft die tschechischen Märchen mit Wörtern ‚jeden, jedna, jednou‘¹⁵ oder ‚byl, bylo‘¹⁶ usw. Die Einleitungsformel soll die Geschichte in die Märchenzeit verankern. Gewöhnlich geht es um die längst vergangenen Zeiten. Vor allem in Legenden finden wir eine Quelle der Erzählung, aber sie ist viel unbestimmt. Der Ort der Geschichte ist auch wesentlich unbestimmt, wie z. B. ein Haus, ein Dorf, eine Stadt oder eine Burg, aber wir wissen nicht welche konkrete. Häufig erscheint auch ein unabgeschlossenes Ende, das bedeutet, dass am Ende die Formulierung ‚sie leben bis jetzt‘ steht.

Wirklich traditionell ist auch die magische Ziffer. „Obecně můžeme čísla dělit na šťastná a nešťastná.“¹⁷ Im Tschechien ist das Glück mit sieben oder drei verbunden und 13 stellt das Unglück dar. Die Eins kann auch bedeutsam sein, weil es nur einen Haupthelden gibt. Er steht selbst gegen die ganze Welt. Die Vier stellt einen geschlossenen Platz wie z. B. die Familie – die Mutter, der Vater, die Tochter und der Sohn dar. Genauso die Zwölf – das Jahr hat zwölf Monate. Die Hundert ist ein Symbol für eine große Menge. (Otčenášek, 2012, S. 73 und 76-78)

Wichtig waren die Sammlungen, die in der Zeit der nationalen Bewegung herausgegeben wurden. Den wichtigen Teil bildet die sog. Übersetzungsliteratur. Slovanská čítanka von K. J. Erben ist eine Sammlung von den Märchen, die in den ursprünglichen Dialekten geschrieben ist und das alle slawischen Länder repräsentieren sollte. Man kann dort die tschechoslowakischen (!), polnischen, weißrussischen, slowenischen, serbischen, kroatischen oder z. B. bulgarischen Texte finden. Was das Tschechische betrifft, hat Erben auch zwei Mundarten vorgezeigt und zwar chodische Dialekt und hanakische Dialekt. Mit dem polnischen Material hat Karel Vladislav Zap gearbeitet. Er hat in die tschechische Sprache die Sammlung Podania i legendypolskie, ruskie, litowskie (1845) von Lucjan Siemieński übersetzt. Dann hat Erben im Jahre 1869 sein Slawisches Lesebuch umarbeitet. „Samostatnou kapitolou by mohlo být působení sbírek slovenských pověstí

¹⁵,ein, eine, einmal‘

¹⁶,er war, es war‘

¹⁷„Im Allgemeinen können wir die Ziffer in glücklichen und unglücklichen Ziffer einteilen.“ Otčenášek, 2012, S. 73, [übrs. Lucie Petrlíková]

i pohádek v českém kulturním kontextu. Českému čtenáři je přiblížila zejména Němcová.“¹⁸
(Klímová und Otečenášek, 2012, S. 58f.)

Laut Wild (1990, S. 108) ist die Kinder- und Jugendliteratur im Kontrast zu der belehrenden Literatur in ganz Europa entstanden. Diese Literatur kam aus der französischen und englischen Aufklärungsbewegung. „In der Romantik wurde die Kinderliteratur durch nationale Folklore geprägt.“¹⁹

Das europäische Volksmärchen hat den besonderen Zauber nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Für die Zeit der Romantik in Europa waren die Märchen wichtig. Was dichterisch war, musste auch märchenhaft sein. (Lüthi, 1992, S. 5)

„Der tiefen Liebe der Romantik zum Märchen verdanken wir die Sammlung der Brüder Grimm. Sie erscheint in den Jahren 1812 und 1815. Seither hat eine immer weiter ausgreifende Sammeltätigkeit die Volksmärchen Europas und der Welt in unübersehbarer Anzahl ans Licht gefördert.“ (Lüthi, 1992, S. 5)

Papoušková (2017, S. 31) führt an, dass außer den Brüdern Grimm waren auch weitere Märchensammler wie B. V. Š. Karadžič mit seinen serbischen Märchen bedeutend, A. N. Afansjev mit den russischen und J. Curtin mit den irischen. Aus dieser Zeit kommt auch das sogenannte Kunstmärchen. Das war wichtig für Kinder, aber auch für Erwachsene. Papoušková erwähnt weiter das wienerische Zauberspiel, das auch als ein dramatisches Märchen bezeichnet wird.

Laut Lüthi (1992, S. 20) fehlt im Märchen die Dimension der Zeit. Es gibt dort z. B. junge und alte Menschen, Töchter und Mütter oder jüngere und ältere Brüder und Schwestern, aber es gibt keine Menschen, die altern. Das Vorbild ist, wenn Prinz in Tiere oder Steine verzaubert ist und wenn er erlöst wird, ist er so alt oder jung wie vorher.

¹⁸„Die Wirkung der Sammlungen von den slowakischen Legenden und Märchen in dem tschechischen kulturellen Kontext könnte ein selbstständiges Kapitel sein. Dem tschechischen Leser hat es Němcová näher gebracht.“ Klímová und Otečenášek, 2012, S. 59, [übers. Lucie Petrlíková]

¹⁹ Neubert, 1999, S. 19

Lüthi (1992, S. 5) schreibt: „Die Frage nach ihrem Ursprung wird immer neu gestellt. Zentrale Probleme sind noch ungelöst, Hypothesen stehen gegen Hypothesen. Die Grimmschen Märchen²⁰ aber sind heute in aller Händen, während die ebenfalls von den Grimms herausgegebene Sagensammlung in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist.“

Laut Wild (1990, S. 1ff.) kann man die ersten Erwähnungen der Kinder- und Jugendliteratur schon im Mittelalter finden. In der althochdeutschen Zeit erscheinen Werke, die auf den Jugendlichen wirken sollten. In dieser Zeit steht der Mensch im Mittelpunkt, so dass die Humanisten glaubten, dass die Kinder zur Vernunft und Sittlichkeit geführt werden sollten. Nach Humanisten steht auf dem ersten Platz die Rhetorik, deshalb orientiert sich die Kinder- und Jugendliteratur vor allem auf die Rhetorik. Erasmus von Rotterdam sagte, dass Kinder mit dem Spiel besser lernen können als z. B. mit der Verwendung der Bilder.

Seit dem 16. Jahrhundert wurden in Italien selbstständige Bearbeitungen der Volksmärchen realisiert. Pentameron (1634 und 1636) war eines der bedeutendsten Werke aus diesen Bearbeitungen. Einige Varianten können wir gerade in Werken von Brüdern Grimm, K. J. Erben oder B. Němcová finden. (Papoušková, 2017, S. 31)

1.2 Funktion des Märchens

Wir stellen uns die Frage nach Funktion des Märchens, aber es gibt nicht nur eine Antwort darauf. Lange Zeit war die Antwort besonders die Unterhaltung. Natürlich ist es auch eine große Funktion, aber nicht die einzige. „Den Literaturwissenschaftler interessiert das Märchen nicht als Geschichtsquelle, sondern als Erzählung. Es geht ihm um die Erfassung von Wesen und Funktion dieser Erzählungsform.“²¹ Man kann auch die Verklärung der Welt im Märchen finden. Es gibt uns eine Welt, die in Ordnung ist, und damit kann das Märchen einen Wunsch des Menschen zufrieden stellen. „Es zeigt uns, dass die Welt so ist, wie sie sein soll.“²² (Lüthi, 1992, S. 76ff.)

²⁰ Die Märchen von Brüdern Grimm.

²¹ Lüthi, 1992, S. 76f.

²² Lüthi, 1992, S. 82

Es soll auch erwähnt werden, dass jeder Mensch sich im Verlauf des Lebens den Sinn des Märchens anders interpretiert. Aber die Märchen sind für Kinder sehr wichtig, weil sie ihnen helfen ihre Identität zu entdecken. „Die Märchen bieten den Kindern Zuversicht, Hoffnung auf die Zukunft und das Vertrauen auf ein glückliches Ende.“²³ Die Märchen dienen auch als Quellen der freien Fantasie. (Papoušková, 2017, S. 28ff.)

Märchen sprechen unsere Gefühle an, darum sind sie für uns noch nicht passé. „Sie sind gleichsam Spiegel, in denen wir uns selbst wiedererkennen können.“²⁴ Das Märchen kann auch ein Spiegel des Bewusstseins sein. Die Märchenhelden zeigen uns unsere eigenen Eigenschaften. Märchen können uns auch andere Lebensperspektiven öffnen. „Damit können sie uns helfen, unsere existentiellen Ängste zu überwinden.“²⁵ (Spring, 2001, S. 57ff.)

2 Das Leben von ausgewählten Autoren und ihre romantische Werke

Zu den wichtigsten Autoren und Märchensammler gehört eindeutig der tschechische Schriftsteller Karel Jaromír Erben. Er wurde 1811 geboren und ist 1885 gestorben. Er hat in Königgrätz und Prag studiert und hat viel in Böhmen gereist und hatte Kontakt mit vielen tschechischen Autoren, neben anderen auch mit Božena Němcová. Er hat sich von den Brüdern Grimm inspirieren lassen und hat in der mythologischen Schule gewirkt. Er hat viele Texte umgearbeitet, aber viele Texte sind fast gleich geblieben. Sein Werk *České pohádky*²⁶ ist in Jahren 1844-1863 in einer Zeitschrift gekommen. Unter Anderem hat er auch die volkstümlichen Balladen, Lieder und Sprichwörter herausgegeben. Sehr bekannt ist sein *Písně národní v Čechách*.²⁷ (1852) und auch *Kytice z pověstí národních*²⁸ (1853) In *Kytice* können wir das Märchen *O zlatém kolovrátku*²⁹ finden und dieses slowakische Märchen hat er von B. Němcová übernommen. (Otčenášek, 2012, S. 89f.)

²³ Bettelheim, 1991, S. 19f.

²⁴ Spring, 2001, S. 57

²⁵ Spring, 2001, S. 59

²⁶ *Tschechische Märchen*

²⁷ *Nationale Lieder im Tschechien*

²⁸ *Blumenstrauß nationaler Sagen*

²⁹ *Das goldene Spinnrad*

Die tschechische Schriftstellerin Božena Němcová lebte von dem Jahre 1820 bis 1862. Ihr Jugendalter hat sie in Ratibořice und Skalice verbracht, dann hat sie Josef Němec verheiratet. Die ganze Familie musste wegen seiner Arbeit oft umziehen. 1841 sind sie nach Prag gekommen und Němcová hat mit dem Schreiben begonnen. Sie hat die Folklore vor allem Märchen und Legenden, in Domažlice³⁰ gesammelt. 1850 ist ihr Ehemann in die Slowakei gegangen und Němcová hat ihm mehrmals besucht. Für ihr Werk war typisch die große Überarbeitung. Sie hat die Texte viel verlängert und verschiedene Figuren zugegeben. Laut Otčenášek (2012, S. 92) gehören ihre Märchen und Märchen von Erben zu den beliebtesten Märchen der tschechischen Leser und wurden auch mehrmals verfilmt. Sehr bekannt sind ihre *Národní báchorky a pověsti*³¹ (1845-1848) und *Slovenské pohádky a pověsti*³² (1857-1858). Man muss auch ihr bekannter Roman *Babička*³³ (1855) erwähnen. Sie hat auch zahlreiche Kurzgeschichten geschrieben wie z. B. *Divá Bára* (1856). (Otčenášek, 2012, S. 92)

Der jüngere von zwei Brüdern Wilhelm Carl Grimm wurde 1786 geboren und 1859 ist er gestorben. Sein Bruder Jacob Ludwig Grimm wurde 1785 geboren und ist 1863 gestorben. Jacob hatte große Erfolge in der Sprachwissenschaft, nach ihm wurden z. B. die sog. Lautverschiebungsgesetze benannt und auch sein Werk *Deutsche Grammatik* (1818-1819) soll erwähnt werden. Weiter hat er sich auch für die deutsche Geschichte interessiert und hat die Geschichte der deutschen Sprache (1848) geschrieben. Beide Brüder haben Jura studiert, aber sie haben sich eher für die Sprache interessiert. Im Jahre 1813 haben sie die Zeitschrift *Altdeutsche Wälder* herausgegeben und auch haben sie *Deutsches Wörterbuch* (1838) geschaffen. Sie waren nicht nur Schriftsteller, sondern auch zwischen den Jahren 1830 und 1833 Bibliothekare und Professoren an der Universität in Göttingen. Gebrüder Grimm sind auch wirklich bedeutend für ihre Märchen. Sie waren überzeugt, dass die überlieferten folkloristischen Texte in der ursprünglichen Gestalt bleiben sollten. Einige Märchen von ihnen kommen original aus den französischen Feenmärchen. Der Stil ihrer Werke und ihrer Märchen war einzigartig und Wilhelm Grimm hat ihn mehrmals geändert. In ihrem vorzüglichen Werk *Kinder- und Hausmärchen* (1812) haben sie sich von den Autoren Achim von Arnim und Clemens Brentano inspirieren lassen. Diese Märchen gehören

³⁰ Taus

³¹ *Nationale Märchen und Gerüchte*

³² *Slowakische Märchen und Gerüchte*

³³ *Die Großmutter*

zu den Volksmärchen, Brüder Grimm sind aber nicht die Verfasser, sondern sie gelten für die Sammler der Märchen, weil einige Märchen sich nur dank der mündlichen Tradierung erhalten haben, der Autor ist also unbekannt. Ihr literarischer Beitrag, besonders der Beitrag der Volksmärchen, war sehr wichtig, so dass bis jetzt ihre Märchen beliebt sind und viele Autoren sich durch sie haben anregen lassen. (Papoušková, 2017, S. 22f.)

3 Die literarische Komparatistik

Die literarische Komparatistik ist eine wissenschaftliche Disziplin, die sich an die Vergleichung der Literaturen in den internationalen Zusammenhängen orientiert. Die Basis für die Komparatistik ist normalerweise das Treffen mit etwas Anderem, in der Regel mit einer anderen Sprache oder Kultur. Viele Komparatoren betrachten die Literaturwissenschaft als eine Tätigkeit, die die verschiedenen Möglichkeiten der Einstellungen zur Literatur und des Literaturlesens eröffnen soll. (Hrbata, 2009, S. 56ff.)

Die Komparatistik³⁴ ist ein Vergleich und die literarische Komparatistik hat mehrere Ziele. Im ersten Ziel sollen die einzelnen Literaturwerken in den breiteren Kontext zuordnen werden. Dann soll sich die Komparatistik mit der Entwicklung der Tendenzen beschäftigen. Das letzte Ziel ist die sog. allgemeine Poetik. Wir unterscheiden einen literarischen Vergleich und einen nicht literarischen Vergleich. Beim ersten Fall wird ein gelesenes Werk mit anderen Werken verglichen, aber beim zweiten Fall vergleicht man das Werk mit den eigenen Erfahrungen. Diese Unterscheidung heißt der zweierlei vergleichende Aspekt. Wir müssen aber die Erscheinungen vergleichen, die den gleichen Charakter haben, wie z. B. die einzelnen Autoren, die einzelnen Werken oder die ganzen Epochen, anders ist es sinnlos und zeigt es uns nicht den realen literarischen Wert. (Hrabák, 1976, S. 28ff.)

³⁴ Aus lateinischen „comparare“ = vergleichen.

3.1 Die Hauptbegriffe der literarischen Komparatistik

Dann sollen die Hauptbegriffe erklärt werden, weil die Literaturkomparatistik damit arbeitet. Sie können in zwei Gruppen eingeteilt werden. Zur ersten Gruppe gehören die allgemeinen Begriffe wie das Motiv und der Stoff. Die traditionelle literarische Geschichte und die Poetik verwenden auch diese Termini. Zur zweiten Gruppe können die Quelle, der Vermittler und der Rezipient. (Hrabák, 1976, S. 40)

Der Stoff hat in der Literaturgeschichte und Poetik zwei Bedeutungen. Die nicht literarische und literarische. Im ersten Fall geht es um den nicht literarischen Fakt, mit dem sich der Schriftsteller in seinen Werk beschäftigt und dieser Fakt bezeichnet auch die literarische Bearbeitung. Es geht auch um die Beziehung des Werkes zur Realität. In der literarischen Bedeutung geht es um die Beziehung der Realität, die den reinen literarischen Charakter hat. „Výchozí realita – at’ už je povahy literární nebo životní – se nazývá pramenem.“³⁵ Die Literaturkomparatistik verwendet den Begriff „Stoff“ nur im den zweiten Fall, weil sie die gegenseitige Verbindung der Literaturwerke untersucht. (Hrabák, 1976, S. 40f.)

„Das Motiv lässt sich im Allgemeinen wie die kleinste thematische Einheit definieren, mit der wir bei der Analyse des literarischen Werkes arbeiten.“ In der literarischen Komparatistik darstellt das Motiv die Einheit, die die Situation präsentiert, die sich in den verschiedenen Werken wiederholt. Wenn der Autor nicht gerade aus der literarischen Quelle schöpft, spricht man über den Vermittler. Er kann z. B. ein anderer Autor, eine Mundinformation oder eine Übersetzung sein. Und schließlich der Rezipient. Der Rezipient ist ein Schriftsteller, der in seinen Werken von anderem Autor inspirieren gelassen hat. Im literarischen Empfang übernehmen wir die Erfahrungen. (Hrabák, 1976, S. 43ff.)

³⁵„Die Ausgangsrealität – egal ob den literarischen oder Lebenscharakter hat – nennt sich die Quelle.“, Hrabák, 1976, S. 41, [übers. Lucie Petrlíková]

II. Praktischer Teil

4 Aschenputtel

Leute haben die ursprünglichen Märchen mündlich übertragen und sie waren hauptsächlich nicht für Kinder, sondern für Erwachsenen, darum haben sie auch verschiedene grobe Ausdrücke enthalten. In vielen Märchen gibt es auch Elemente der Erotik und sexuelle Motive. Gebrüder Grimm haben die ursprünglichen Texte der Märchen gesammelt und sie wollten die Texte nicht irgendwie verändern, deshalb sind ihre Märchen authentisch und im ersten Verlag ihres Märchens aus dem Jahre 1812 erscheinen gerade auch die grausamen und sexuellen Motiven und die groben Ausdrücke.

Die erste Auflage von *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm wurde im Jahre 1812 herausgegeben. Diese Märchen sind aber keine milden Märchen, sondern sie sind ziemlich grausam und hart. Man muss damit rechnen, dass die erste Auflage dieser Märchen nicht leicht ist zu lesen. Darum haben Brüder Grimm die Auflage abgeändert und deshalb haben sie im Jahre 1819 die umgearbeitete Auflage herausgegeben und Märchen in dieser Auflage sind milder. In beiden Ausgaben *Kinder- und Hausmärchen* (1812 und 1819) von Brüdern Grimm gibt es alle drei ausgewählten Märchen — *Aschenputtel*, *Sneewittchen* (Schneewittchen), *Hänsel und Gretel*. Gebrüder Grimm haben viele Dinge in der zweiten Auflage verändert oder zugegeben.

Wie schon erwähnt wurde, haben sich die tschechische Schriftstellerin Božena Němcová und der tschechische Schriftsteller Karel Jaromír Erben von Brüdern Grimm und ihre Märchen inspirieren lassen, darum können wir diese Schöpfungen vergleichen.

Die einzelnen Varianten der Märchen Aschenputtel wurden in verschiedenen Zeitabschnitten verzeichnet, darum ändert sich der zeitnahe Kontext und auch jede Gesellschaft hat anders gedacht. (Galajdová, 2017, S. 23) In allen Versionen ist *Aschenputtel* eine Geschichte des unterdrückten Mädchens, das den Name Aschenputtel hat, weil sie immer schwer arbeiten muss und von der Asche schmutzig ist.

Laut Hajderová (2012, S. 19) kam die älteste Version der Geschichte der Märchen Aschenputtel wahrscheinlich aus der Hälfte des 9. Jahrhunderts v. Chr. aus China. Davon zeugt der kleine Fuß des Aschenputtels, weil es schon im alten China ein Merkmal der Schönheit und der sexuellen Anziehungskraft war den kleinen Fuß zu haben.³⁶ In dieser Version geht um die Dynastie Chin und ein Mann hat zwei Ehefrauen und mit jeder hat er eine Tochter. Das chinesische Aschenputtel heißt Yeh-shen. Im ersten *Auflage Kinder- und Hausmärchen* (1812) von Brüdern Grimm hat ein Mann nur eine Ehefrau und mit ihr hat er eine Tochter. In beiden Versionen stirbt die Mutter von Aschenputtel und Aschenputtel wird von ihrer Stiefmutter unterdrückt. Einmal findet ein Fest statt, in Yeh-shen konkret ein traditionelles Frühlingsfest und Aschenputtel trifft dort den Prinzen. In der ursprünglichen Version geht Yeh-sehn zum Fest nur einmal, aber in der ersten Auflage von Brüdern Grimm sieht Aschenputtel erstmals nur, wie ihre Stiefschwestern mit dem Prinzen tanzen, und dann geht sie selbst zweimal zum Fest. In *Yeh-shen* erscheint nicht das Prinzip der Dreiergruppe wie in der ersten Aufgabe von Brüdern Grimm. Gleich ist, dass Aschenputtel im Fest den Pantoffel verliert und nach ihm findet der Prinz Aschenputtel und sie heiraten.

Eine andere der ältesten Variante kam aus Ägypten und kam voraussichtlich aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. und erzählt über ein griechisches Mädchen namens Rhodopis, das von Piraten entführt wurde. Das Hauptmotiv dieser Version besteht darin, dass die anderen Dienstmädchen, die auch beim Sklavenhändler arbeiten, sie schlecht behandeln. Eine andere wichtige Version hat ein Italiener Giambattista Basile geschrieben und die Hauptfigur heißt Zezolla (das sollte Aschenputtel sein). Dieser Geschichte befindet sich in der Sammlung der fünfzig neapolitanischen Märchen, die Basile zum ersten Mal im Jahre 1600 herausgegeben hat. (Hajderová, 2012, S. 22ff.)

In der zweiten Aufgabe *Kinder- und Hausmärchen* (1819) von Brüdern Grimm stirbt die eigene Mutter Aschenputtels auch und der Vater bringt ihr das Reis vom Haselbusch und Aschenputtel pflanzt es neben dem Grab ihrer Mutter. In beiden Fassungen von Brüdern Grimm geht Aschenputtel zum Fest dreimal und zum dritten Mal vorbereitet sich der Prinz und lässt die Treppe mit dem Pech bestreichen, so dass Aschenputtel hier ihren Pantoffel verliert und er kann das finden und heiraten. In dieser Version ist hauptsächlich das Ende

³⁶ Fairbank, 1998, S. 205-208.

verbreitet. Am Ende beschreiben Brüder Grimm die Hochzeit des Aschenputtels mit dem Prinzen, zu welcher kamen auch die falschen Schwestern, weil sie sich einschmeicheln wollten.

Im tschechischen Kontext haben wir drei bedeutende Adaptionen des Märchens Aschenputtel und zwei von ihnen hat die Schriftstellerin Božena Němcová geschrieben. Die dritte Anpassung vorstellt der Autor Karel Jaromír Erben. Božena Němcová hat sich nur mit den vorherigen Märchen inspiriert lassen, sie hat nicht die ursprünglichen Texte eingehalten und sie hat mit ihnen sehr frei gearbeitet. Božena Němcová hat viele Bearbeitungen gemacht und sie hat viel Neues dazugegeben. Sie ist auch bekannt für ihre häufigen Verlängerungen. Die zwei Versionen von Aschenputtel von Božena Němcová heißen *O popelce* und *O třech sestřích* und beide gehören zur Sammlung *Národní báchorky a pověsti* (1845).

Im Märchen *O popelce* (Über Aschenputtel) von Božena Němcová gibt es viele Veränderungen und Bearbeitungen. Verglichen mit der ersten Ausgabe der Brüder Grimm wurde nicht einem reichen Mann seine Frau krank und findet er nicht eine neue böse Ehefrau, sondern hat ein armes Ehepaar drei Töchter. Němcová hat dazu auch die Geschichte mit der Führung in den Wald zugegeben. Der Vater möchte ihre Töchter in den Wald bringen, aber die Tante rät Aschenputtel einen Faden vom Knäuel zu ziehen und den Weg zurück nach Hause zu finden. Das ist ähnlich wie im Märchen *Hänsel und Gretel*, dort bringt der Vater seine Kinder in den Wald und Hänsel verstreut Steinchen und deswegen finden sie den Weg zurück. Zum zweiten Mal rät die Tante die Asche zu streuen, aber Aschenputtel muss versprechen, ihre Schwestern schon im Wald zu lassen, trotzdem bringt sie ihnen wieder nach Hause. Zum dritten Mal ist die Tante verärgert und rät absichtlich die Erbse zu streuen, die die Tauben essen werden. Hier sehen wir das sog. Prinzip der Dreiergruppe, dass der Vater ihnen im Wald dreimal führt. Aschenputtel ist auf dem Baum geklettert und hat in der Ferne ein großes Schloss gesehen, wo Menschenfresser leben. Schwestern sind dort gegangen und haben versprochen, einem alten Weib zu helfen. Einmal haben sie aber den bösen Menschenfresser getötet und dann musste Aschenputtel wieder ihren Schwestern dienen. Dann findet einmal wieder ein Fest in der Stadt, aber die Stiefschwester erlaubt es Aschenputtel nicht, trotzdem geht es dort. Zum dritten Mal lässt der Prinz wieder die Treppe mit dem Pech bestreichen, so dass Aschenputtel ihren Pantoffel verliert.

Němcová hat noch eine Variante des Aschenputtels geschrieben, und zwar *O třech sestřích* (Über drei Schwestern). Dort fehlt der Zusatz mit den Menschenfressern, die im Märchen *O popelce* erscheinen.

Karel Jaromír Erben hat die dritte Adaptation des Märchens *Aschenputtel* im tschechischen Kontext geschrieben. Im Vergleich mit der Variante des Märchens von Božena Němcová und auch von Brüdern Grimm ist die Form seines Märchens namens *Popelka* beträchtlich kürzer, die Erzählung von Erben ist wortkarg, er schreibt nicht ausführlich und im Text fehlen Einzelheiten. Der Anfang ist anders als in den vorangehenden Adaptionen, weil hier der alte Mann den Mädchen sagt, dass das erste Mädchen, das die Spindel in die Grube fallen lässt, so ihre Mutter wird eine Kuh. Dies wird gerade Aschenputtel passieren und dann heiratet sein Vater eine neue böse Witwe und sie hat auch eine einzige Tochter, die sie immer bevorzugt. Verglichen zu den vorangehenden Versionen geht Aschenputtel nicht zum Fest, sondern in die Kirche. Dieser Text ist nicht detailliert, der Autor beschreibt nicht verschiedene Dinge oder Situationen. Z. B. zum Schluss schreibt er nur, dass die Stiefmutter bestraft ist, aber wie, wissen wir nicht.

In der chinesischen Fassung füttert Yeh-shen einen kleinen Fisch, aber wenn die Stiefmutter feststellt, dass Yeh-shen ihr Freund hat, tötet ihn und isst zum Abendessen. Ein Mann sagt ihr aber, dass sie die Knochen behalten soll und die Knochen aus dem Fisch ihr dann die Wünsche erfüllen. In der Fassung von Brüdern Grimm aus dem Jahre 1812 helfen Aschenputtel nicht die Knochen aus dem Fisch, sondern erscheint hier das Motiv der Tauben. In der Überarbeitung aus dem Jahre 1819 ändert sich die Menge der Tauben. In der ersten Ausgabe gibt es nur zwei weiße Tauben und in der Zweiten erscheint ein ganzer Schwarm der Tauben und hier hilft Aschenputtel nicht nur die Tauben, jedoch auch ein Baum, der am Grab ihrer eigenen Mutter steht. In *O popelce* von Božena Němcová erscheint das Motiv eines goldenen Schlüsselchens, das in die Tür eines Saals passt und in dem Edelsteine und drei Truhen mit den schönen Kleider sind und in *O třech sestřích* bekommt Aschenputtel Kleider von drei Nüsschen, die sie ihr Vater gebracht hat. In dieser Version finden wir auch ein neues Motiv des Frosches, der ihr hilft. In *Popelka* von Karel Jaromír Erben erscheint wieder das Motiv mit den Knochen wie in der chinesischen Fassung, aber jetzt helfen Aschenputtel nicht die Knochen aus dem Fisch, sondern die Knochen einer Kuh, in die ihre eigene Mutter verzaubert wurde, aber Aschenputtel musste die Knochen vergraben.

In der ersten Ausgabe *Kinder- und Hausmärchen* (1812) erscheint neu das Motiv Erbsen und Linsen, die Aschenputtel auslesen musste. Ein ähnliches Motiv erscheint auch in der Fassung von Karel Jaromír Erben, aber hier musste Aschenputtel nicht Erbsen und Linsen auslesen, sondern musste sie Hirse aus dem Boden zu sortieren. In allen Versionen *Aschenputtels* erscheint das Motiv eines kleinen Pantoffels, der Aschenputtel verliert und nach dem wird es gefunden. In drei Variationen – die beiden der Gebrüder Grimm und in *O popelce* von Němcová lässt der Prinz die Treppe mit dem Pech bestreichen und darum verliert Aschenputtel ihren Pantoffel. In der ersten Aufgabe der Gebrüder Grimm wird ein drastisches Motiv zugegeben, und zwar die Stiefschwester hauen Ferse und Zehe ab in den kleinen Pantoffel hineinzugehen. Für Werke von Němcová ist typisch nicht nur die Verlängerung, aber es gibt dort auch mehrere romantische Elemente, trotzdem hat sie in *O třech sestřích* auch diese drastische Abscheidung der Teile der Füße bewahrt. In allen Versionen gibt es auch das Motiv der Asche. Aschenputtel muss immer schwer arbeiten und ist von der Asche schmutzig, darum nennt man es Aschenputtel. In der ersten Aufgabe Gebrüder Grimm fehlt die Bestrafung der Stiefschwester, weil die Geschichte mit der Hochzeit endet. In der chinesischen Version sind die Stiefmutter und ihre Tochter mit Steinen bedeckt und es ist ihre Bestrafung. In der zweiten Fassung von Brüdern Grimm ist das Ende verbreitet mit der Beschreibung der Hochzeit und der Bestrafung der Stiefschwester, wann die Tauben ihnen ihre Augen ausgepickt haben. In *O třech sestřích* bekommen die Stiefschwester nicht die schönen Kleider aus drei Nüsschen wie auch Aschenputtel, sondern bekommen sie Schlangen, weil sie böse sind und die Schlangen erwürgen sie, das ist ihre Bestrafung für die Bosheit. In der Version von Erben ist die Stiefmutter auch bestraft, aber wir wissen nicht wie, weil er viele Dinge auslässt.

Wie ich schon erwähnt habe, in der ursprünglichen Version aus China spielt die Rolle des unterdrückten Mädchens Yeh-shen und dies Mädchen ist gut, obwohl sie selbst nicht so viel hat, füttert sie einen kleinen Fisch. In allen Versionen erscheint der Vater, der gut, unterdrückt und auch feig ist. In der Version aus China stirbt die eigene Mutter des Mädchens wie auch in den Ausgaben *Kinder- und Hausmärchen* und erscheint hier die Rolle der Stiefmutter, aber in den Fassungen von Brüdern Grimm erscheinen nicht nur eine Stiefschwester, sondern zwei, die beiden zwar hübsch sind, aber faul und wollen nichts machen, so dass Aschenputtel alles machen muss. Während Yeh-Shen den König heiratet, heiratet Aschenputtel den Prinzen und in Yeh-shen findet nicht der Prinz eine Braut, sondern mehr Männer möchten seine Bräute finden, aber sie haben keine große Rolle.

Božena Němcová gibt zu ihrer Geschichte *O popelce* auch die Figur der Tante zu, die Ratschläge Aschenputtel gibt. Die Tante ist gut, aber wenn Aschenputtel zweimal bricht, was sie vereinbart haben, ist sie verärgert und rät sie schlecht. Aschenputtel hat aber ein so gutes Herz, dass es nicht ihre Stiefschwestern in dem Wald lassen kann. Weiter hat Němcová dieses Märchen mit der Handlung verlängert, in den zwei Menschenfressern erscheinen. Diese Geschichte erinnert an die Geschichte von *Hänsel und Gretel*, wo der Vater den Kindern auch in den Wald führt, und dann leben sie auch bei der alten Frau, die ihnen essen will. Werke von Němcová sind mehr detailliert, z. B. in diesem Märchen haben die Schwestern von Aschenputtel auch Namen – Kasala und Adlina. *O třech sestřích* beschreibt die Geschichte mit der Hauptfigur namens nicht Aschenputtel, sondern Anuška. Verglichen mit vorangehenden Adaptionen geht Anuška nicht zum Fest in der Stadt, sondern geht sie in die Kirche, in der sie nicht einen Prinzen, sondern einen Fürsten trifft. Die Mutter ist wider ungerecht, weil sie die zwei älteren Töchter bevorzugt. In *Popelka* von Erben spielt die Hauptrolle nicht Aschenputtel, sondern das Mädchen heißt Mára, aber sie war wieder stets von der Asche schmutzig, so nannte sie ihre Stiefmutter Popelka (Aschenputtel). Beim Märchen von Erben erscheint eine neue Figur eines alten Mannes, der Mädchen sagt, dass das erste Mädchen, das die Spindel in die Grube fallen lässt, so wird ihre Mutter eine Kuh.

In der chinesischen Version hat ein Mann zwei Frauen und die Mutter von Yeh-shen stirbt und die Stiefmutter bevorzugt ihre eigene Tochter, so dass sie nicht gute Beziehung haben. Yeh-shen ist unterdrückt und muss hart arbeiten. Der Vater ist in allen Adaptionen gut, aber feig und auch unterdrückt. Brüder Grimm schreiben in der ersten Fassung aus dem Jahre 1812 über einen reichen Mann, der mit seiner Frau lange Zeit lebte und hatte mit ihr eine schöne Beziehung, aber sie stirbt, so dass er eine neue Frau, die ihre zwei eigene Töchter hat und sie behandeln Aschenputtel schlecht und befehlen ihr. Alle Geschichten beschreiben ein Schicksal eines unterdrückten Mädchens, das am Ende glücklich mit einem guten Mann lebt. In der Version *O popelce* hat Aschenputtel eine gute Beziehung mit ihrer Tante, weil es zu ihr um Räte kommt. Aschenputtel hier mag ihre Eltern, denn am Ende der Geschichte leben sie mit ihr und dem Prinzen im Schloss.

5 Schneewittchen

Verschiedene Fassungen des Märchens *Schneewittchen* oder von Gebrüder Grimm auch *Sneewittchen* sind weltweit verbreitet und viele Autoren sagen, dass es bis zu 400 Versionen gibt. Märchen, die wir zum Märchen *Schneewittchen* zuordnen können, finden wir in ganz Europa, z. B. in Frankreich, Italien, Griechenland, Russland oder in Ungarn. Dann können wir viele Versionen in Afrika, Algerien oder in Türkei finden. (Heiner, 2010, S. 5)

Eine Variante aus dem Jahre 1782 des deutschen Schriftstellers Johann Karl August Musäus gilt als der erste „echte“ Vorgänger *Schneewittchens* von Brüdern Grimm, weil seine Struktur in beiden Varianten sehr ähnlich ist. In der Version von Musäus geht es eher um eine Erziehungsgeschichte als um ein Märchen, die eher für die Erziehung der Erwachsenen funktioniert. Was aber nicht unterschiedlich ist, sind die Motive eines magischen Spiegels oder eines vergifteten Apfels. (Kawan, 2008, S. 331f.)

Die Geschichte aus dem Werk *Kinder- und Hausmärchen* (1812) erzählt über eine Königin, die einmal sich mit der Nadel in den Finger stach und drei Tropfen Blut in den Schnee fielen. Darauf bekam sie ein Töchterlein – Schneewittchen (oder in den ursprünglichen Text aus dem Jahre 1812 auch Sneewittchen). Die Königin wollte immer die schönste Frau im ganzen Land sein, aber ihre Tochter war viel schöner als sie. Das konnte sie nicht ertragen und darum wollte sie ihre Tochter töten. Ein Jäger musste Schneewittchen in den Wald führen und hier sollte er sie töten, aber er hat einen Frischling getötet. Wenn die Königin feststellt, dass ihre Tochter immer noch lebt, wollte sie dreimal allein töten. Das Ende in zwei Ausgaben ist unterschiedlich. In der ersten Ausgabe sind Diener, die um den Sarg mit Schneewittchen kümmern müssen, schon verärgert, und einer nimmt sie heraus und der vergiftete Apfel ist ausgefallen und Schneewittchen ist wieder lebendig. In der zweiten Ausgabe *Kinder- und Hausmärchen* (1819) rettet das Schneewittchen nicht ein Diener, sondern als sie auf dem Weg zum Schloss mit dem Sarg über einen Stauch stolperten, fiel dem Sneewittchen der vergiftete Apfel aus dem Mund aus und sie war wieder lebendig. Die Geschichte aber endet gleich. Die Stiefmutter musste in glühenden eisernen Pantoffeln bis zum Tod tanzen und es ist ihre Bestrafung.

Eine Adaptation namens *Sněhurka* ist auch von Karel Jaromír Erben geschrieben. Die Geschichte ist aber sehr unterschiedlich. In diesem Märchen geht es um ein altes Ehepaar, das keine Kinder hat. Da es viel Schnee gibt, macht dieses Paar ein Kind aus dem Schnee und das Kind wird lebendig. Sie war die Tochter und denn sie aus dem Schnee war, haben sie sie Sněhurka (Aschenputtel) genannt. Sněhurka ist sehr schnell gewachsen, jedoch je größer die Hitze war, desto trauriger war Sněhurka. Am Ende springen Mädchen über das Feuer und Sněhurka schmilzt. Diese Fassung ist auch kürzer als anderen Fassungen dieses Märchens, wie für Märchen von Erben typisch ist. Er gibt nicht viele Details und Beschreibungen.

Wie bereits erwähnt wurde, gibt es viele Adaptionen dieses Märchens und sie sind unterschiedlich, aber viele Versionen verbindet ein Motiv und zwar das Motiv eines magischen Spiegels oder eines vergifteten Apfels. Die Königin immer fragt dem Spieglein, ob sie die schönste in dem ganzen Land ist. In allen drei Versionen hat Schneewittchen weiße Haut, weil sie aus dem Schnee entstanden ist, jedoch in den Fassungen von Brüdern Grimm hat Schneewittchen auch die roten Wangen, weil sie auch aus drei Blutropfen entstanden ist und in der Adaptation von Erben hat sie nicht die schwarzen Haare wie ein Ebenholz, sondern die roten Haare. In beiden Versionen der Gebrüder Grimm muss der Jäger Lunge und Leber als ein Beweis bringen. Diese Eingeweide isst die Königin und hatte Freude, dass jetzt sie die schönste Frau ist, aber der Jäger hat die Eingeweide aus dem Frischling genommen. Da die Geschichte von Erben ganz unterschiedlich ist, fehlen dort alle Motive aus den Versionen von Brüdern Grimm. Nur das Schneemotiv ist hier erhalten.

In der zweiten Ausgabe *Kinder- und Hausmärchen* (1819) ist es nicht so drastisch, weil die Königin, die Schneewittchen töten will, nicht ihre eigene Mutter ist. Die eigene Mutter Schneewittchens stirbt und der König heiratet eine neue böse Frau, die sehr stolz auf ihre Schönheit war, und konnte nicht leiden, dass sie von jemand übertroffen werden. Die Gemeinsamkeit von allen Adaptionen besteht darin, dass Schneewittchen unglaublich schön war und dass sie ein gutes Herz hatte. Bei den beiden Fassungen von Brüdern Grimm spielen eine wichtige Rolle sieben Zwerge, bei denen Schneewittchen lebt. Sie sind gut, und wenn Schneewittchen sich um seinen Haushalt kümmert, lassen sie sie bei ihnen leben. Sehr wichtig ist hier Nummer sieben, weil es zu den sog. glücklichen Nummern gehört. Nummer sieben soll etwas Gutes darstellen. Hier erscheint auch wieder Nummer drei, weil die Königin versucht es dreimal zu töten.

In den beiden Fassungen von Brüdern Grimm haben alle außer der Königin Schneewittchen gern, weil sie sehr gut und nett ist. Die Königin ist nämlich neidisch auf ihre Schönheit. In Sněhurka von Erben erscheinen auch andere Mädchen, mit denen sie gute Beziehung hat. Die Mädchen wollen, dass Sněhurka mit ihnen geht zu spielen.

6 Hänsel und Gretel

Es ist nicht genau bekannt, mit wem Brüder Grimm bei der Schaffung des Märchens *Hänsel und Gretel* inspirieren lassen haben. Seine Anmerkung aus dem Jahre 1856 führt dazu, dass es nach verschiedenen Erzählungen aus Hessen geschrieben wurde.³⁷ Dieses Märchen ist aus mündlicher Überlieferung entstanden und es wurde nicht nur von Brüdern Grimm oder Bechstein nacherzählt, sondern auch z. B. von Franz von Poggi oder im *Deutschen Volkskalender* (1844) von Friedrich Wilhelm Gubitz.³⁸

Im Märchen *Hänsel und Gretel* aus der ersten Auflage *Kinder- und Hausmärchen* (1812) von Brüdern Grimm geht es um eine Geschichte von einem armen Ehepaar und ihre zwei Kinder – der Jung Hänsel und das Mädchen Gretel. Die Familie hat nichts zu essen und darum sagt die Frau dem Mann, dass er die Kinder in den Wald führen muss. Die Kinder haben es aber gehört und Hansel hat ausgedacht, dass er immer einen von den blanken Kieselsteinen auf den Weg in den Wald werfen wird. Dank sind sie zurück nach Hause gekommen. Am nächsten Tag hat Hansel nur Bröckleine an die Erde aufgestreut und das sie haben Vöglein aufgepickt. Sie konnten nicht ihr Haus finden und waren sehr hungrig und müde. Dann fanden sie ein Häuschen, das ganz aus Brot war und mit Kuchen gedeckt und die Fenster waren von Zucker, so dass sie beginnen zu essen, jedoch im Häuschen lebte eine alte Frau, die die beiden Kinder essen wollte, weil sie eine böse Hexe war. Sie hat Hänsel in einen Stall gegeben ihn zu ausfüttern und Gretel musste ihr dienen. Einmal sollte Gretel gucken, ob das Brot schon braun und gar ist, aber sie hat gesagt, dass sie nicht weiß, wie sie es machen soll, also die böse Hexe musste es sie zeigen und sie saß auf das Brett und Gretel schob sie hinein. Hänsel und Gretel haben noch Edelsteine und Perlen aus dem Häuschen genommen und sind wieder nach Haus gekommen. Die Mutter ist inzwischen gestorben, aber der Vater war glücklich, dass er seine Kinder wieder zurück zu Hause hat.

³⁷Online verfügbar unter https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel#Herkunft.

³⁸Online verfügbar unter https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel#Einfl%C3%BCsse_und_Vorl%C3%A4ufer.

In der zweiten Auflage des Werkes *Kinder- und Hausmärchen* (1819) von Brüdern Grimm erscheint eine Erweiterung am Ende. Wenn die böse Hexe verbrannt ist, gehen die Kinder gerade nicht nach Hause, sondern sie kamen vor ein großes Wasser und sie konnten nicht hinüber. Gretel hat aber ein weißes Entchen gesehen und das Entchen hat sie hinübertragen. Danach haben sie wieder ihr Haus gefunden. Die Mutter ist gleich tot wie in der ersten Fassung und die beiden Kinder leben glücklich mit dem Vater.

Božena Němcová hat auch das Sujet vom Märchen Hänsel und Gretel übernommen. Ihr Märchen *Pohádka o perníkové chaloupce* (Das Märchen über Lebkuchenhäuschen) ist im Vergleich zu den vorangehenden Überarbeitungen von Němcová sehr verkürzt. Die Fassungen der Brüder Grimm sind auch länger und enthalten mehr Motive. Der Anfang dieses Märchens ist auch anders als in den vorangehenden Varianten, weil hier die Mutter stirbt und dann heiratet der Vater eine neue Frau, die die Kinder in den Wald führen möchte.

In diesen drei Adaptionen gibt es das Motiv des Häuschens, das süß ist und das die Kinder essen. In der Version von Božena Němcová fehlt das Motiv mit Kiesel- und Bröckchenstreuen. In beiden Versionen von Brüdern Grimm gibt es ein Zeichen, das weiß ist, z.B. in der ersten Fassung sind es die weißen Kieselsteine und im zweiten Text erscheint das weiße Entchen. Es kann z. B. ein Symbol für etwas Gutes sein, weil die weiße Farbe immer ein Symbol für etwas Gutes oder für die Reinheit war. In beiden Versionen erscheint nicht das Prinzip der Dreiergruppe, sondern das Prinzip des Paares, weil der Vater die beiden Kinder nur zweimal in den Wald führt.

Im Märchen *Hänsel und Gretel* aus der ersten Auflage von Brüdern Grimm erscheinen die Figuren des Vaters, der Mutter, der zwei Kinder und einer alten Hexe. Der Vater ist ein armer Waldarbeiter und die Mutter befiehlt ihm, dass er ihre Kinder in den Wald führen muss, weil sie nichts mehr zu essen haben. Der Vater zuerst widersteht, aber dann stimmt er, weil er Angst hat. Er ist nicht so mutig und so stimmt er lieber zu. Die Mutter ist nicht gut, wenn sie ihre Kinder in den Wald lassen kann, wo verschiedene Tiere leben. Eigentlich stirbt sie am Ende und die Kinder mit dem Vater können zufrieden leben. In der zweiten Fassung von Brüdern Grimm stirbt die eigene Mutter der Kinder und der Vater heiratet eine neue böse Frau. In der Adaptation von Božena Němcová erscheint nicht nur eine alte Hexe, sondern auch ihr alter Mann, der ihnen fangen will, aber eine Frau auf dem Feld hat ihnen geholfen. Diese Handlung mit dieser Frau hat auch Božena Němcová neu zugegeben. Hänsel ist hier mutiger als Gretel, weil er klassische männliche Rolle vorstellt, weil es vorausgesetzt wird, dass der Jung tapferer als das Mädchen sein wird. Ein großer Unterschied bildet hier die Zerstörung dieser Vorstellung von Božena Němcová, weil in ihrer Adaptation Gretel mutiger und tapferer ist, weil sie älter als Hänsel ist. Hänsel ist hier die führende Persönlichkeit, weil sie Hänsel tröstet, wenn er Angst hat. Es zeigt uns die mutigen Frauen, die als Hauptfiguren in verschiedenen Werken von Božena Němcová erscheinen.

Im Werk von Božena Němcová *Národní báchorky a pověsti II* (1956) wird auch in Klammern geschrieben, dass die Frau der Geist ihrer Mutter war und dass sie sie nach Hause geführt hat und die böse Stiefmutter hatte so große Angst, dass sie für immer weggelaufen ist und dann lebte der Vater mit seinen Kindern zufrieden. Es steht auch da, wie gewöhnlich die Geschichte erzählt wird, dass die böse Hexe die Kinder essen, aber zum Schluss einsperren sie sie in den Ofen.

7 Die mögliche Verwendung des Märchens im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache

Märchen sind bei Kindern sehr beliebt und wie schon im theoretischen Teil erwähnt wurde, können Märchen Kindern in verschiedenen Bereichen helfen. Im Folgenden werden meine Vorschläge zur Verwendung des Märchens im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache beschreiben.

Ich schlage vier möglichen verkürzten Verwendungen des Märchens im Unterricht vor, die weiter z. B. in einer eventuellen Diplomarbeit mehr ausgearbeitet werden könnten. Ich schreibe diese möglichen Vorschläge in der tschechischen Sprache, weil es nur eine Ergänzung meiner Bachelorarbeit ist und es kann auch wie eine Vorlage für eine Unterrichtsstunde der deutschen Sprache als Fremdsprache dienen. Es geht um die eventuellen Vorschläge für tschechische Lehrer, daher sind die angegebenen Ziele und Verfahren der Unterrichtsstunde in der tschechischen Sprache geschrieben.

In diesen vier Vorschlägen der möglichen Märchendidaktisierung beschreibe ich immer die Klasse, für die der Vorschlag vorbereitet ist, und das voraussetzende Sprachniveau, das Thema der Unterrichtsstunde, die Ziele, die Fertigkeiten und Kenntnisse, die Schüler und Schülerinnen bei diesen Aktivitäten gewinnen sollen und auch das Verfahren der Unterrichtsstunde. Die Fertigkeiten konzentrieren sich vor allem auf Grammatik und Vokabeln.

1. Die erste mögliche Verwendung

Třída a jazyková úroveň: 7. – A2

Téma hodiny: Heute erzählen wir ein Märchen.

Cíle

1. Žáci se učí zapamatovat si důležité informace.
2. Žáci se naučí převyprávět krátký příběh.
3. Žáci se učí tvořit vlastní příběh.
4. Žáci rozvíjejí vlastní fantazii.

Získané dovednosti a znalosti žáků

1. Časování slovesa sein, haben a gehen.
2. Perfektum od slovesa leben → haben gelebt
3. Znalost nových podstatných jmen – téma pohádek – např. Tiere – der Wolf, der Frosch
4. Přechylování v němčině – der Prinz → die Prinzessin

Postup hodiny

1. Heute erzählen wir ein Märchen.
 - a) Tři žáci jdou za dveře + já vyprávím pohádku
 - b) První žák se vrací + jeden žák mu vypráví pohádku, kterou slyšel
 - c) Druhý žák slyší pohádku od prvního žáka
 - d) Třetí žák slyší pohádku od druhého žáka + vypráví před třídou
 - e) Společně říkáme, jak se příběh změnil
2. Jetzt würfeln wir und erzählen eine Geschichte.
 - a) Já říkám slova + děti kreslí – krychle (der Wald, der Apfel, der Frosch, die Prinzessin, drei Nüsschen, das Lebkuchenhaus)
 - b) Děti slepují krychli
 - c) Každý žák hraje s kostkou a tvoří k danému obrázku vlastní příběh

2. Die zweite mögliche Verwendung

Třída a jazyková úroveň: 8. – A2

Téma hodiny: Heute lesen wir ein Märchen.

Cíle

1. Žáci si čtou texty a učí se seřazovat části textu podle správné časové posloupnosti.
2. Žáci rozvíjejí vlastní fantazii.
3. Žáci tvoří vlastní příběhy.
4. Žáci se učí pracovat ve dvojicích.
5. Žáci umí vyprávět krátký příběh.

Získané dovednosti a znalosti žáků

1. Časování slovesa sein a aussehen.
2. Znalost nových podstatných jmen – např. der Kamm, die Hexe
3. Znalost nových přídavných jmen – např. geisterhaft, vergiftet
4. Deklination der Adjektive – např. ein vergifteter Apfel
5. Tvorba zdobnělin + znalost členu (Neutrum) – např. das Haus → das Häuschen

Postup hodiny

1. Heute lesen wir ein Märchen.
 - a) Já rozdám jednotlivé obrázky + žáci seřazují obrázky do správného pořadí
 - b) Rozdám části textu + žáci přiřazují části textu k obrázkům podle správné posloupnosti
 - c) Čtu texty ve správném pořadí + žáci si kontrolují
2. Jetzt bilden wir eine neue Geschichte.
 - a) Každý žák seřadí obrázky do jiného pořadí + vytvoří k tomu vlastní příběh
 - b) Žáci – ve dvojicích + jeden vypráví a druhý seřazuje obrázky podle jeho vyprávění
 - c) Žáci se ve dvojicích vymění
 - d) Každý žák vypráví příběh svého spolužáka

3. Die dritte mögliche Verwendung

Třída a jazyková úroveň: 6. – A1

Téma hodiny: Heute beschreiben wir Märchensymbole.

Cíle

1. Žáci se učí psát slova, která slyší.
2. Žáci znají význam slov.
3. Žáci se naučí množná čísla podstatných jmen (Apfel – Äpfel) během přiřazování slov k obrázkům.
4. Děti umí říct, co vidí na obrázcích.
5. Děti umí říct, jakou má nějaká věc barvu, tvar, velikost, ...

Získané dovednosti a znalosti žáků

1. Členy k podstatným jménům – např. der Spiegel, der Apfel
2. Množná čísla od podstatných jmen – Wald – Wälder
3. Znalost ustálených názvů pohádek – např. Šípková Růženka – Dornröschen
4. Časování slovesa sein, haben, stehen, liegen.
5. Znalost nových slovíček – barvy – např. rot, gelb, grün
6. Znalost nových slovíček – velikost – groß X klein

Postup hodiny

1. Jetzt ordnen wir Bilder zu.
 - a) Rozdám prázdné kartičky a čtu jednotlivá slova + žáci zapisují slova na kartičky (der Apfel, der Wald, die Taube, der Spiegel, ...)
 - b) Žáci píší slova na tabuli + společně si kontrolují
 - c) Rozdám kartičky s obrázky + žáci přiřazují slova k obrázkům
 - d) Čtu slovo v jednotném a množném čísle (Wald – Wälder) + žáci zapisují na nové kartičky množná čísla
 - e) Žáci přiřazují množná čísla k obrázkům a jednotným číslům
 - f) Společně kontrolujeme
2. Jetzt beschreiben wir Märchensymbole.
 - a) Říkám názvy pohádek + děti přiřazují obrázky
 - e) Děti popisují jednoduchými větami, co vidí na obrázcích

4. Die vierte mögliche Verwendung

Třída a jazyková úroveň: 7. – A2

Téma hodiny: Heute erzählen wir ein Märchen.

Cíle

1. Žáci se učí vyprávět příběh.
2. Žáci tvoří vlastní příběhy.
3. Žáci jsou kreativní.
4. Žáci se učí improvizovat.

Získané dovednosti a znalosti žáků

1. Perfektum od slovesa sein, haben a leben + časování těchto sloves.
2. Časování slovesa kommen.
3. Znalost nových podstatných jmen + jejich členy – např. das Gewitter, die Fee, der Zauber
4. Slovosled po příslovci danach/dann – např. Dann kommt die Prinzessin.

Postup hodiny

1. Heute erzählen wir ein Märchen.
 - a) Čtu pohádku + žáci poslouchají
 - b) Žáci říkají, o čem pohádka byla
 - c) Říkám 8 německých slov (das Mädchen, die Angst, das Gewitter, die Fee, der Zauber, glücklich, dunkel, drei) + žáci si zapisují
 - d) Každý žák tvoří příběh, který obsahuje tyto slova
 - e) Každý žák čte jeho příběh
2. Jetzt erschaffen wir zusammen ein Märchen.
 - a) Říkám první větu + jeden žák říká další větu
 - b) Žáci říkají postupně vlastní větu – tvoříme příběh

8 Schlusswort

In meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit dem Thema der Verwandlung ausgewählter Märchen der Gebrüder Grimm im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts im deutsch-tschechischen Kontext befasst. Meine Bachelorarbeit enthielt der theoretischen und der praktischen Teil. Am Ende dieser Bachelorarbeit schlage ich die mögliche Märchendidaktisierung im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache.

Im theoretischen Teil habe ich das Märchen als das literarische Genre verfolgt und ich habe zusammengefasst, welche Typen von Märchen bestehen und ich habe die möglichen Theorien der Märchenentstehung beschrieben. Dann habe mich kurz für Hauptfiguren interessiert, die in Märchen erscheinen. Nicht zuletzt habe ich mich im diesen theoretischen Teil mit Unterschiede zwischen Märchen und Mythe und Märchen und Legende.

Weiter habe ich mich mit der Entwicklung der tschechischen Literatur für Kinder und Jugendliche und konkret mit dem tschechischen Märchen im 19. Jahrhundert und mit dem europäischen Volksmärchen in der Zeit der Romantik befasst. Im theoretischen Teil habe ich auch verschiedene Funktionen des Märchens genannt. Ich habe in diesem Teil auch Informationen über ausgewählten Autoren und ihre Werke erwähnt. Zum Schluss dieses theoretischen Teils habe ich Aspekte und Hauptbegriffe der literarischen Komparatistik beschrieben.

Im praktischen Teil habe ich die konkreten Verwandlungen der ausgewählten Märchen beschrieben. Von Brüdern Grimm habe ich mit den Märchen Aschenputtel, Schneewittchen und Hänsel und Gretel aus dem Werk Kinder- und Hausmärchen (1812) und mit ihren Bearbeitungen gearbeitet. Dann habe ich die Unterschiede zwischen den ausgewählten Märchen der Brüder Grimm und den Märchen O popelce, O třech sestrách und Hänsel und Gretel von Božena Němcová beschrieben. Weiter habe ich mich mit den Adaptionen der Märchen Popelka und Sněhurka von Karel Jaromír Erben gewidmet. In diesen komparatistischen Teil habe ich mich vor allem mit den Unterschieden zwischen den einzelnen Handlungen, den Motiven, den Charaktereigenschaften und zwischen den Hauptfigurenbeziehungen.

Am Ende meiner Bachelorarbeit habe ich die verschiedenen möglichen Märchenverwendungen im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache vorgeschlagen. Ich habe ein paar Ideen beschrieben, wie Lehrkräfte Märchen im Unterricht der deutschen Sprache verwenden können.

9 Resumé

V mé bakalářské práci jsem se zabývala srovnáním vybraných pohádek v česko-německém kontextu. Moje práce se skládá z teoretické a praktické části. Na konci bakalářské práce navrhuji možnou didaktizaci pohádek ve výuce německého jazyka jako cizího jazyka.

Teoretická část je zaměřena na pohádku jako literární žánr a jsou zde popsány různé typy pohádek. Dále se zabývám teoriemi, podle kterých pohádky vznikly. Krátce se také zabývám hlavními postavami, které v pohádkách vystupují. V neposlední řadě jsem popsala rozdíly mezi pohádkou a mýtem a rozdíly, které můžeme nalézt mezi pohádkou a legendou. V další kapitole jsem se zabývala vývojem pohádek a literatury pro děti a mládež a vývojem evropské a české pohádky v 19. století v období romantismu. Poté jsou shrnuté některé funkce pohádek, a jak může pohádka pomáhat dětem v jejich rozvoji. Na konci teoretické části jsem shrnula teoretické aspekty literární komparatistiky a vysvětlila důležité pojmy, s kterými literární komparatistika pracuje.

V praktické části se zabývám jednotlivými proměnami adaptací pohádek od bratří Grimmů, Boženy Němcové a Karla Jaromíra Erbena. Od bratří Grimmů jsem zkoumala pohádkovou látku tří pohádek – *Aschenputtel*, *Schneewittchen* a *Hänsel und Gretel* ve dvou adaptacích díla *Kinder- und Hausmärchen*, které bylo vydáno nejprve v roce 1812 a poté v jeho upravené verzi v roce 1819. Tyto tři pohádky jsem dále porovnávala s náměty pohádek *O popelce*, *O třech sestřích* a *O perníkové chaloupce* od Boženy Němcové a *Popelka* a *Sněhurka* od Karla Jaromíra Erbena. V této části mé bakalářské práce jsem se zabývala konkrétně rozdíly v dějové linii, v motivech, které buď vymizely, nebo přibyly, v charakteristice postav, které vystupují ve vybraných pohádkách, a také jsem se zabývala změnou vztahů mezi hlavními postavami.

Na konci mé bakalářské práce jsem navrhla možné využití pohádek ve výuce německého jazyka jako cizího jazyka a popsala jsem případné využití ve vyučovacích hodinách. V této části popisuji mé nápady, jak by se pohádky daly využít ve výuce německého jazyka.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Quellenverzeichnis

ERBEN, Karel Jaromír. *Vybrané báje a pověsti národní jiných větví slovanských*. Praha: Spolek pro vydávání laciných knih českých, 1868.

NĚMCOVÁ, Božena. *Národní báchorky a pověsti II*. Svazek druhý. Praha: Státní nakladatelství krásné literatury, hudby a umění, 1956.

URL1: Aschenputtel (1812). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/Aschenputtel_\(1812\)#Seite_88](https://de.wikisource.org/wiki/Aschenputtel_(1812)#Seite_88), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

URL2: Sneewittchen (Schneeweißchen) (1812). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/Sneewittchen_\(Schneewei%C3%9Fchen\)__\(1812\)#Seite_238](https://de.wikisource.org/wiki/Sneewittchen_(Schneewei%C3%9Fchen)__(1812)#Seite_238), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

URL3: Hänsel und Gretel (1812). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel_\(1812\)#Seite_49](https://de.wikisource.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Gretel_(1812)#Seite_49), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

URL4: Aschenputtel (1819). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/Aschenputtel_\(1819\)](https://de.wikisource.org/wiki/Aschenputtel_(1819)), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

URL5: Sneewittchen (1819). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/Sneewittchen_\(1819\)](https://de.wikisource.org/wiki/Sneewittchen_(1819)), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

URL6: Hänsel und Grethel (1819). Online verfügbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Grethel_\(1819\)](https://de.wikisource.org/wiki/H%C3%A4nsel_und_Grethel_(1819)), [zuletzt geprüft am 14. 4. 2019].

Internetquellen

URL7: Herkunft. Online verfügbar unter https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nzel_und_Gretel#Herkunft, [zuletzt geprüft am 20. 3. 2019].

URL8: Einflüsse und Vorfänger. Online verfügbar unter https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4nzel_und_Gretel#Einfl%C3%BCsse_und_Vorl%C3%A4ufer, [zuletzt geprüft am 20. 3. 2019].

Literaturverzeichnis

BETTELHEIM, Bruno. *Kinder brauchen Märchen*. Ungekürzte Ausg., 1. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1989. ISBN 34-231-5010-6.

BRUNKEN, Otto, WILD, Reiner, ed. *Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*. Stuttgart: J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, 1990. ISBN 34-760-0714-6.

BRUNOTTE, Ulrike. *Märchen, Mythen, Religionen*. Dortmund: HUMANITAS Verlag Dortmund, 1995. ISBN 3-928366-10-6.

ČEŇKOVÁ, Jana, WILD, Reiner, ed. *Vývoj literatury pro děti a mládež a její žánrové struktury: adaptace mýtů, pohádek a pověstí, autorská pohádka, poezie, próza a komiks pro děti a mládež*. Praha: Portál, 2006. ISBN 80-736-7095-X.

FAIRBANK, J. K.: *Dějiny Číny*. Praha: Lidové noviny, 1998. ISBN: 80- 7106-249-9.

GALAJDOVÁ, Nicole. *Vývojové a mediální proměny Popelky jako pohádkového příběhu a jako postavy*. České Budějovice, 2017. Diplomová práce. Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích. Vedoucí práce Prof. PhDr. Petr Bílek, CSc.

HAJDEROVÁ, Darja. *Pohádka o Popelce a její varianty v české a světové literatuře*. Liberec, 2012. Bakalářská práce. Technická univerzita v Liberci. Vedoucí práce Mgr. Kateřina Váňová.

HEINER, Heidi Anne, editor. *Sleeping Beauties: Sleeping Beauty and Snow White Tales From Around the World*. USA: SurLaLune Press, 2010. ISBN: 978-1453744611.

HRABÁK, Josef. *Literární komparatistika*. Praha: Státní pedagogické nakladatelství, 1976. Učebnice pro vysoké školy (Státní pedagogické nakladatelství).

HRBATA, Zdeněk. Poznámky ke srovnávání. V Tureček, Dalibor (ed.). *Národní literatura a komparatistika*. Brno: Host 2009, s. 56-64. ISBN 978-80-7294-305-0.

KAWAN, Christine S. *A Brief Literary History of Snow White*. Fabula. 2008. ISSN 0014-6242. DOI: 10.1515/FABL.2008.023. Dostupné z:
<http://web.ebscohost.com/ehost/pdfviewer/pdfviewer?sid=30445d31-04d5-4b71-93c6-36429aef00de%40sessionmgr115&vid=2&hid=103>.

KLÍMOVÁ, Dagmar a Jaroslav OTČENÁŠEK. *Česká pohádka v 19. století*. Praha: Etnologický ústav Akademie věd České republiky, 2012. ISBN 978-80-87112-50-2.

KODETOVÁ, Lucie. *Pohádka jako literární žánr, problém komparatistiky*. České Budějovice, 2014. Bakalářská práce. Jihočeská univerzita. Vedoucí práce Prof. PhDr. Miloš Zelenka, Dr.Sc.

LÜTHI, Max. *Das europäische Volksmärchen: Form und Wesen*. 9. [erw.] Aufl. Tübingen: A. Francke, 1992. ISBN 3-8252-0312-3.

NEUBERT, Reiner, WILD, Reiner, ed. *Zur Theorie und Geschichte der deutschen Kinder und Jugendliteratur*. 2. vyd. Plzeň: Západočeská univerzita, 1999. ISBN 80-708-2510-3.

PAPOUŠKOVÁ, Jana. *Der interkulturelle Vergleich der Märchen von Brüdern Grimm und K. J. Erben*. České Budějovice, 2017. Diplomová práce. Jihočeská univerzita. Vedoucí práce Doc. Dr. habil. Jürgen Eder.

POLÁK, Josef. *Přehledné dějiny české literatury pro děti a mládež a četby mládeže: (od počátků obrození a předchůdců do vzniku socialistické literatury)*, vysokoškolská učebnice pro studenty filozofických a pedagogických fakult studijních oborů č. 73-21. 8. 3. [erw.] Aufl. Praha: Státní pedagogické nakladatelství, 1987. Učebnice pro vysoké školy (Státní pedagogické nakladatelství). ISBN 3-7720-1703-7.

URBANOVÁ, Svatava a Milena ROSOVÁ. *Žánry, osobnosti, díla: (historický vývoj žánrů české literatury pro mládež - antologie)*. Vyd. 3. (upr. a dopl.). Ostrava: Ostravská univerzita, 2002. ISBN 80-704-2604-7.

SPRING, Walter. *Die Symbolik des Handelns im Märchen: Tun und Nicht-Tun im deutschen Märchen*. New York: P. Lang, 2001. ISBN 39-067-6731-0.

TOMAN, Jaroslav. *Vybrané kapitoly z teorie dětské literatury: adaptace mýtů, pohádek a pověstí, autorská pohádka, poezie, próza a komiks pro děti a mládež*. 1. vyd. České Budějovice: Pedagogická fakulta v Českých Budějovicích, 1992, ISBN 80-704-0055-2.

TUREČEK, Dalibor, ed. *Národní literatura a komparatistika*. Brno: Host, 2009. Teoretická knihovna. ISBN 978-80-7294-305-0